



Neu in VM 2017.4 Teil 2

Neue Funktionalitäten und Produktverbesserungen

muellerPrange



*Inspiring
Publishing Software*

Inhalt	Neu in VM 2017.4 Teil 2 – Neue Funktionalitäten und Produktverbesserungen
Datum	13.03.2019
Erstellt durch	muellerPrange GmbH & Co. KG – Ein Unternehmen der knk Gruppe

1 Neue Funktionalität

1.1 ●●● VM-A Disposition

1.1.1 Sonderkostenrechnungen mit neuer Option zum Zahlungsmodus

Um Sonderkosten zu berechnen, gibt es nun 3 Optionen, um den Zahlungsmodus auszuwählen. Neben den bekannten Möglichkeiten

- Zahlungsmodus wie RE-Empfänger
- Zahlungsmodus wie angegeben

gibt es nun die Möglichkeit

- Zahlungsmodus aus AB nehmen

Berechnung

Sonderkosten berechnen Ausgewählte Sonderkosten

Rechnungs-Datum

RE-Datum = EVT

Steuerung

Geprüft-Kennzeichen beachten

Eine Rechnung pro Sonderkosten-Posten

Sonderkosten nach RE-Empfänger zusammenfassen

Sonderkosten nach RE-Empfänger & Art zusammenfassen

Sonderkosten nach RE-Empfänger, Bestätigung & Ausgabe zusammenfassen

Sonderkosten nach RE-Empfänger & Bestätigung zusammenfassen

Sonderkosten nach RE-Empfänger & Abschluß zusammenfassen

Sonderkosten nach RE-Empfänger & Inserent zusammenfassen

Zahlungsmodus

Zahlungsmodus wie RE-Empfänger

Zahlungsmodus wie angegeben...

Zahlungsmodus aus AB nehmen

Währung

Währungskennzeichen ist Hauswährung

Währung, wie beim RE-Empf. angegeben

Währung, wie Sonderkosten

Gemeinsamer Starttext

Rechnungen sofort ausdrucken

So besteht die Möglichkeit, über die Auftragsbestätigung oder den Einzelauftrag einen anderen Zahlungsmodus zu wählen und diesen auch für die Sonderkosten zu nutzen.

Für die Autofaktura müssen ebenfalls die Einstellungen angepasst werden, wenn grundsätzlich diese Option greifen soll.

Hinweis: Der alternative Zahlungsmodus für nicht skontofähige Sonderkosten greift auch bei dieser Einstellung.



1.1.2 Autodispo legt Abschlüsse gezielt an

Die Autodispo, die Automatische Anzeigenverarbeitung von mPobs-Aufträgen, kann Abschlüsse und Konzernabschlüsse anlegen, sofern für das gebuchte Objekt und Zeitraum kein Abschluss vorhanden ist.

Neu ist, dass eine Neuanlage auch gezielt unabhängig davon vorgenommen werden kann, ob es bereits einen passenden Abschluss oder Konzernabschluss gibt.

Dazu wurden das Attribut „GenerateContract“ eingeführt, welches die Autodispo dazu bringt, ohne weitere Prüfung einen Abschluss zu erzeugen. Das Attribut „GenerateGroupContract“ für die Anlage von Konzernabschlüssen funktioniert gleich, existiert aber schon länger.

1.1.3 Gruppenrechnungstexte für Online-Rechnungen

Auch die Rechnungstexte für Online-Rechnungen können als Gruppen-Rechnungstexte angelegt werden, so dass nicht für jedes Online-Objekt ein eigener Rechnungstext erforderlich ist.

Wenn nun aber verschiedene Gruppenrechnungstexte für Online-Objekte angelegt und eingetragen wurden, hat der VM beim Fakturieren von Online-Aufträgen mit mehreren Objekten ignoriert, welcher Gruppenrechnungstext beim Objekt hinterlegt ist und den ersten Gruppenrechnungstext für Online genommen.

Daher hat der VM mit der VM2017.4_107 gelernt, sich danach zu richten, welcher Gruppenrechnungstext-Name im Objekt eingetragen ist. Wenn die Online-Rechnung aus mehreren verschiedenen Online-Objekten besteht, nimmt er das erste Objekt, das er findet und sucht dort nach dem korrekten Gruppenrechnungstext.

Das Verhalten wird allerdings durch die Spezialeinstellung #450 „RE-Schlusstext des Service statt Schlusstext des Metabegriffs Online“ ausgehebelt. Ist diese Spezialeinstellung aktiv, dann wird der Rechnungstext des Objektes genommen, nicht der des Metabegriffs Online.

1.1.4 Rubrikcode bei einmaliger Verwendung in einer Preisliste ohne Rückfrage

Der VM wurde bereits bei der Findung von eindeutigen Rubrikcodes in der Vergangenheit optimiert.

Wird in einem Auftrag ein eindeutiger Rubrikcode gefunden, dann präsentiert der VM keine Auswahlmaske mehr.

Wird der Rubrikcode aber in einer Rubrik verwendet, diese ist aber mehreren Preislisten zugewiesen (Rubriken lassen sich nicht als abgelaufen markieren), dann wird auch die Auswahlmaske präsentiert. Das ist aber unnötig, wenn zuvor bereits eine Preisliste ausgewählt wurde.

Beispiel: Den Rubrikcode 111 gibt es in der Rubrik „Stellenangebote“.

Es gibt die Rubrik „Stellenangebote“ für die Preislisten „Bote 2016“, „Bote 2017“ und „Bote 2018“.

Bisher bekam man bei der Eingabe des Rubrikcodes 111 also eine Auswahlmaske mit allen 3 Einträgen und musste einen davon auswählen.



Ab VM2017.4_124 wird zusätzlich zum Rubrikcode und der Bezeichnung auch die Preisliste ausgewertet, so dass die Auswahlmaske nur noch präsentiert wird, wenn der Rubrikcode nicht eindeutig ist, weil er mehrfach für verschiedene Rubriken innerhalb der ausgewählten Preisliste verwendet wird.

Die Kategorie wird dabei nicht ausgewertet. Erst beim Erfassen einer Disposition wird dann die Auswahlmaske mit den verschiedenen Kategorien präsentiert.

1.2 Weiteres

1.2.1 camt053: IBAN-Nummer in Zahlungsdatensatz

In der Tabelle Zahlungen gibt es ein neues Datenfeld „IBAN“.

Bei Einspielung einer camt-Datei wird aus dem XML-File die IBAN-Nummer in die Zahlung übertragen.

1.2.2 XML-SFE Allgemein: Für bezahlte Rechnungen den Export ermöglichen

Rechnungsbelege für Printanzeigen konnten bisher nicht von der XML-SFE an die Fibu übergeben werden, wenn der Rechnungsstatus bereits auf „B“ für bezahlt stand. Dies ist jetzt möglich, wenn ein Rechnungsbeleg noch nicht exportiert wurde, bzw. noch nicht das Kennzeichen für „Fibuexport komplett“ im Rechnungsdatensatz aufweist. Ist das Komplet-Kennzeichen gesetzt, ist kein Fibuexport mehr möglich. Dadurch wird eine doppelte Fibuübergabe verhindert.

1.2.3 XML-SFE: Sammel-GA beim Export in einem Beleg zusammenfassen

In der Einstellungsmaske zur XML-SFE kann man über die Checkbox „Standard-Sammelrechnungen beim Export zusammenfassen“ alle Rechnungsbelege zu einer Sammelrechnung, die die selbe Rechnungsnummer tragen, beim Fibu-Export als einen einzigen Beleg übergeben. Bisher ausgenommen waren davon jedoch „Separate Gutschriftanzeigen“ (GA), auch wenn sie die selbe Rechnungsnummer hatten wie die Standard-Sammelrechnungsbelege. Jetzt werden bei aktiver Einstellung „Standard-Sammelrechnungen beim Export zusammenfassen“ auch die GA-Belege mit einbezogen und die übergebenen Rechnungsbeträge entsprechend angepasst.

2 Produktverbesserung

2.1 ●●● VM-A Marketing

2.1.1 Zugriffsberechtigungen auf Kontakt-Optionen

Die Zugriffsberechtigungen, die für die Tabelle Kontakt-Optionen eingerichtet werden, wurden korrigiert. Sie griffen nicht bei der Bearbeitung von Kontakt-Optionen über den Link in der Ändern-Maske einer Person. Hat der Anwender beispielsweise nur die Berechtigung, Kontakt-Optionen zu sehen, aber nicht zu ändern, konnte er/sie dies trotzdem an dieser Stelle tun.



2.1.2 Suche nach Inhalten aus Bemerkungsfeldern von Geschäftspartnern

In den Standardsuchmasken zu Kunden, Werbeagenturen, Firmen, Personen, Adresspool (MX-Adressen) kann über „Bemerkung enthält“ nach Datensätzen mit bestimmtem Inhalt im Bemerkungsfeld gesucht werden.

Die Suchkriterium-Eingabe war jedoch auf 20 Zeichen beschränkt und die Suche funktionierte nicht, wenn die vollen 20 Zeichen verwendet werden. Nun kann nach deutlich mehr Zeichen mit korrekten Treffern gesucht werden!

2.1.3 Relationale Abfrage nach Historien-Datensätzen

Eine relationale Suche in beispielsweise den Personen über den Sucheditor nach VM Historien-Datensätzen ergab falsche Treffer, da die Tabellenummer und damit -zugehörigkeit der Historien-Datensätze noch nicht berücksichtigt wurde. Das wurde nun ergänzt und führt zu korrekten Suchergebnissen.

2.1.4 Sucheditorabfrage mit relativem Datum als Suchwert

An Montagen gab es folgendes Problem im Zusammenhang mit dem Wochenwechsel: Wenn im Sucheditor zu einem Datumsfeld mit dem relativen Suchwert „nächste Woche“ gesucht wurde, wurden die Datensätze zu „dieser Woche“ geliefert. Nun funktioniert diese Abfrage auch an Montagen zuverlässig.

2.2 ●● VM-A Disposition

2.2.1 Abschlussrechnungen führen zu falschen Werten in Buchungen

Seit VM2017.4 gab es ein Fehlverhalten des VM, wenn Rechnungen zusammen mit Sonderkosten auf der Anzeigenrechnung fakturiert wurden. Dann gab es in der Folge bei Abschlussabrechnungen Probleme. Die Gutschriften oder Nachbelastungen wurden korrekt ausgeführt, aber die dazugehörigen Gutschrifts- oder Belastungsbuchungen wurden im Wert inklusiv der Sonderkosten ausgewiesen. Ebenso falsch waren die Effektivwerte der Buchung.

Mit der VM2017.4_74 oder höher tritt das Verhalten nicht mehr auf.

2.2.2 Verzweigung aus Buchung in Abschluss und Inserenten löscht Rabatt

Aus Buchungen kann man über die Funktionen in den Abschluss verzweigen und von dort dann den Inserenten bearbeiten. Mit OK oder Abbrechen kommt man zurück in den Abschluss und dann auch wieder in die Buchung.

Beim Arbeiten mit userdefinierten Ausgabelisten für die Buchungen in der Standard-VM-Ansicht kam es vor, dass der o.g. Weg dazu führte, dass im Abschluss bei der Bestell-Menge ein „y“ erschien und – je nach Voreinstellung – der VM abgefragt hat, ob der Abschlussrabatt angepasst werden soll.

Dieses Verhalten tritt nun nicht mehr auf und die Bestell-Menge bleibt erhalten.

2.2.3 GA-Rechnungen im Druck mit Rechnungsnummer

Werden GA-Rechnungen mit VESR gedruckt, dann erhalten sie auch im Druck wieder eine Rechnungsnummer im Header.



2.2.4 Löschen von Einzelaufträgen oder Auftragsbestätigungen

Das Löschen von Einzelaufträgen oder Auftragsbestätigungen wurde mit einem Absturz des VM-Clients oder Einfrieren der Maske quittiert.

Ab VM2017.4_61 können Aufträge wieder gelöscht werden, wenn das Löschen nicht durch eine stichtagskonforme Dispo oder Zugriffsberechtigungen blockiert wird.

2.2.5 Rechnungsart „S“ von Sammelrechnungen

Beim Zusammenfassen von Einzelrechnungen mit der Druckfunktion „Sammelrechnungen“ oder „Rechnungen mit VESR“ kam es hin und wieder dazu, dass die Rechnungen nach dem Druck nicht mit dem „S“ für Sammelrechnung gekennzeichnet wurden.

Ab VM2017.4_87 erklärt der VM nun wieder alle Printrechnungen, die eigentlich ein „R“ als Rechnungsart hätten bekommen sollen, zur Sammelrechnung durch das „S“, wenn die Druckfunktionen „Sammelrechnungen“ aufgerufen wird und sofern die Option "Sammelrechnungen berücksichtigen" bzw. "Zusammenfassen nach SR..." aktiviert wurde oder die Druckfunktion „Rechnungen mit VESR“ genutzt wird.

Ausnahmen sind Crossmedia-Rechnungen oder eine Sammelrechnungen Typ B. Diese beiden Rechnungstypen behalten das „R“ als Rechnungsart.

Ebenfalls sind auch Online-Rechnungen von dieser Änderung nicht betroffen.

2.2.6 Mehrwertsteuer auf EU-Auftragsbestätigung bei fehlender UStID

Die Mehrwertsteuer-Regel für das EU-Ausland sieht so aus, dass deutsche Unternehmen, die eine Rechnung in die EU senden, dann keine Mehrwertsteuer ausweisen müssen, wenn die UStID des Empfängers bekannt ist und auf der Rechnung steht. Hat der Empfänger keine UStID im VM hinterlegt, dann muss die Rechnung mit Mehrwertsteuer des Herkunftslandes erstellt werden.

Das gilt auch für den Druck von Aufträgen, wenn die SE#149 „Mehrwertsteuer auf AB angeben“ aktiv ist. Und zwar in alle Richtungen, also von Deutschland in das EU-Ausland und vom EU-Ausland nach Deutschland. Letzteres beispielsweise, wenn zusätzlich noch das Land auf Objektebene eine Rolle spielt und das Objekt so erfasst wurde, dass es in einem EU-Ausland seinen Sitz hat.

Also immer, wenn keine UStID für den Rechnungsempfänger hinterlegt ist, und dieser in einem EU-Land sitzt, das nicht das Inland ist, dann wird auf Bestätigung und Rechnung die Mehrwertsteuer des ausstellenden Landes angedruckt und errechnet.

2.2.7 Klassische Printkombination – Sortierung der Objekte

Zwischenzeitlich gab es leider ungewollte Sortierungen in der Reihenfolge der Objekte einer Printkombination, wenn die Auftragsbestätigungen gespeichert und neu geöffnet wurden. Das Leitobjekt stand nicht mehr an erster Stelle.

Das Leitobjekt wird nun wieder seinem Rang gerecht und kommt immer an erster Stelle, auch beim Druck der Kombi-AB wird nun wieder jeweils die AB-Nummer aus dem Auftrag des Leitobjektes angedruckt.



2.2.8 Reservierte Platzierung wird nicht mehr zur Belegung bei Abbruch einer Kombi-AB

Falls man mit hinterlegten Platzierungen arbeitete, gab es bei Kombinations-Bestätigungen mit Reservierungen das Problem, dass, wenn man eine Bestätigung mit Abbrechen verließ, die Platzierung von „reserviert“ auf „belegt“ umgewandelt wurde. Dies ist nun nicht mehr der Fall, die ursprüngliche Platzierung bleibt erhalten.

2.2.9 Online-Aufträge mit stornierten Zuschlägen drucken

Auch bei Online-Aufträgen lassen sich im Druck der Auftragsbestätigung stornierte Zuschläge unterdrücken.

Das war leider eine Zeit lang nicht der Fall, funktioniert nun aber wieder erwartungsgemäß.

2.2.10 Crossmedia-Rechnung mit Zuschlägen aus Einzelaufträgen

Wenn ein Einzelauftrag mit einem oder mehreren Zuschlägen zu einem Crossmedia-Auftrag hinzugefügt wurde, dann fehlte in der Crossmedia-Rechnung der Zuschlag.

Ab VM2017.4_88 werden nun wieder alle Zuschläge, unabhängig davon ob sie an einem Einzelauftrag oder einer Auftragsbestätigung hängen, berechnet.

2.3 ●●● VM-L

2.3.1 Aboversandlauf-Vorlaufmaske: Ohne Versandprotokoll kein Datum gesetzt

In der Eingabemaske des Aboversandes gab es an zwei Stellen Optimierungsbedarf. Wenn in der Hauptmaske zum Versand die Option "Versandprotokoll" nicht gesetzt war, so wurde im Termin des versandten Objektes das „Versandlauf Datum“ nicht gesetzt.

Dies wurde korrigiert, ab VM2017.4 wird das Datum gesetzt.

In der Vorlaufmaske für den „Versandsplit“ konnte im Feld „Kürzel“ jedes beliebige Sonderzeichen eingesetzt werden. Ein solches Zeichen wurde in den File-Namen übernommen und erzeugt dort ungültige Filenamen. Die Eingabe ungültiger Zeichen wird nun unterbunden.

2.4 Weiteres

2.4.1 Achtung: Fehlende Indexe in VM2017.4_75

Die Version VM2017.4_75 ist versehentlich ohne Indexe für die Tabellen Branchen, Namen, Kunden, Personen, Werbeagenturen und Konzerne ausgeliefert worden. Dies kann bei großen Datenmengen in den betroffenen Tabellen zu Performanceprobleme beispielsweise beim Selektieren oder Ausführen von Funktionen auf eine größere Menge an Daten führen. Mit jeder Version kleiner oder höher VM2017.4_75 sind die Indexe wieder vorhanden.

2.4.2 Fibu-Stat II: Bezahltwert bei Rücklastschriften

Die Fibu-Rückschnittstelle (Fibu Stat II) kann den Rechnungsstatus eines Rechnungsdatensatzes von „B“ für bezahlt auf einen Mahnstatus „M@“ setzen, wenn eine Rücklastschrift erfolgte. Dabei wurde



jedoch der Bezahlwert des Rechnungsdatensatzes nicht wieder zurückgesetzt. Dieser Fehler wurde gefixt.

Sendet die Rückschnittstelle jetzt einen neuen Rechnungsstatus, so wird auch der Bezahlwert entsprechend angepasst, entweder komplett gelöscht oder bei Teilzahlung auf den Teilzahlungsbetrag gesetzt.

2.4.3 XML-SFE: Anwenderbezogene Einstellungen werden nicht mehr gespeichert

Eine neue Einstellungsmöglichkeit in der XML-SFE zum Speichern der Vorlaufdaten je Buchungskreis führte dazu, dass alle Einstellungsdaten immer nach Buchungskreisen gespeichert wurden. Ein Speichern nach Anwender oder Standard war nicht mehr möglich. Der Fehler wurde gefixt. Alle Speicheroptionen können jetzt genutzt werden.

2.4.4 XML-SFE Allgemein: Stornos zu klassischer Sammelrechnung

Beim Fibu-Export von Stornobelegen zu klassischen Sammelrechnungen konnte es vorkommen, dass die Rechnungsselektion durcheinandergeraten war, wenn mehrere Stornobelege nacheinander zum Export übergeben wurden. Dieser Fehler ist gefixt. Die Rechnungsselektion bleibt jetzt bestehen.

2.4.5 XML-SFE Allgemein: Änderung des Fehlertextes bei ungültigem SEPA-Mandat

Beim Fibuexport von Rechnungsbelegen mit SEPA-Lastschrift wird zusätzlich zur Gültigkeitsdauer des Mandats auch geprüft, ob eine Verwendung des Mandats innerhalb der letzten 36 Monate stattfand. Die Fehlermeldung, die beim Scheitern einer der Prüfungen stattfindet, wurde jetzt um den Hinweis über die Verwendungspflicht innerhalb der letzten 36 Monate erweitert.

2.4.6 Korrektur bei camt053: Bemerkungstext nicht korrekt ausgelesen

In der Tabelle Zahlungen unter der Funktion „Zahlungen einlesen...“ kann über eine camt-Datei das Einlesen von Zahlungen im VM vorgenommen werden.

Mit dem TAG <Ustrd> wird die Rechnungsnummer ermittelt. Sobald auf eine Zahl getroffen wird, interpretierte VM sie als Rechnungsnummer und setzt nur diese dann ein. Dies führte vereinzelt zum Auslesen einer falschen Nummer als Rechnungsnummer.

Dies ist in VM2017.4 korrigiert. Die Schlagworte zur Suche nach der Rechnungsnummer wurden erweitert.

2.4.7 ZVM mit neuem Suchverfahren: Optimierte Fehlerbehandlung

In bisherigen Versionen war bei Verwendung des neuen Suchverfahrens (Batchkonfiguration „Alternative Suche nach Änderungen“) die Handhabung von Fehlern während der Datenübertragung nicht immer zuverlässig.

Ab VM 2017.4.147 oder neuer wird eine signifikant verbesserte Fehlerbehandlung eingesetzt, die die Belegdatensätze nur noch bei fehlerfreier Übertragung an die SQL Datenbank entfernt. Wir empfehlen allen Anwendern, die das neue Suchverfahren mit ZVM einsetzen oder einsetzen wollen, auf eine Version VM 2017.4.147 oder höher upzudaten.